

Was macht gute Führungskräfte aus?

Dr. Thomas Wellenhofer, Bayerische EliteAkademie

Wir präzisieren unser Suchen nach guten künftigen Führungskräften folgendermaßen: Wir suchen Studierende, die klar das Potential und die Motivation haben, Führungspositionen zu bekleiden; zugleich sollten sie die Integrität und die Reflexion besitzen, um in diesen Ämtern einen nachhaltigen Mehrwert für Ihre Mitarbeiter und die Gesellschaft als Ganzes zu schaffen. Folgende Eigenschaften sehen wir als ausschlaggebend:

- Führungspotential - Wille, die Fähigkeit und Motivation, Führung zu übernehmen und dabei werteorientiert zu handeln
- Initiative, Gestaltungswille und Zielstrebigkeit - will Dinge bewegen, Gestaltungsspielraum ausschöpfen; Initiative, Durchhaltevermögen
- Werte und Verantwortung - ausgeprägtes Wertesystem; Fokus nicht nur auf Karriere, sondern auch auf Mitmenschen
- Innovationskraft - kreative und innovative Ideen; realistisch, aber visionär
- Belastbarkeit - hat bereits hohe Belastbarkeit und emotionale Stabilität gezeigt
- Wirtschaftliches Interesse - ausgeprägtes Interesse und Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge
- Analytisches, strategisches und pragmatisches Denken - erfasst komplexe Zusammenhänge schnell und findet realistische, umsetzbare Lösungen
- Interdisziplinarität - analysiert Themen ganzheitlich und aus verschiedenen Blickwinkeln; erkennt Wechselwirkungen
- Leistungsorientierung - ambitioniert, beharrlich, steckt sich Ziele
- Ausstrahlung / Charisma - sicheres Auftreten; kommunikative, zugewandte Art; selbstsicher
- Selbstreflexion - reflektiert eigenes Verhalten; nimmt Kritik an, lässt sich aber nicht verunsichern
- Teamorientierung und Konfliktfähigkeit - teamorientiert, empathisch; mit der Fähigkeit, ein Team anzuleiten und zu motivieren.
- Gesellschaftspolitisches Interesse - ehrenamtlich sozial engagiert, idealerweise mit erster Führungsverantwortung

Konkret prüfen und bewerten wir in unserem Auswahlverfahren dann die Kriterien Persönliche Ausstrahlung, Leistungsorientierung, Analytisches Denken, Werteorientierung, Kooperationsfähigkeit, Führungspotential, Selbstreflexion, Kommunikative Kompetenz.

Das Fördern der guten künftigen Führungskräfte erfolgt dann in vielen Gesprächen, Seminaren usw., in den Präsenzphasen, den interdisziplinären Projektarbeiten, im Rahmen der Mentorate (Lernen von der Erfahrung und dem Wissen anderer), im Netzwerk mit den anderen Geförderten und Alumni sowie bei Kaminabenden, wie Sie einen im vergangenen Herbst ja so schön selbst gestaltet haben. Nach zwei Jahren Förderung haben sich die jungen Menschen dann meist – nicht immer – so schön entwickelt, dass es allein schon eine Freude ist, dies beobachten zu dürfen.